

Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit

Berufsbild



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Tourismus und Freizeit entwickeln, vermitteln und verkaufen touristische Produkte und Dienstleistungen: Beispielsweise informieren und beraten sie - ggf. in einer Fremdsprache - Interessenten zum touristischen und kulturellen Angebot einer Region bzw. eines Ortes und nehmen Reservierungen sowie Buchungen entgegen. Sie geben Auskünfte, z. B. über die Öffnungszeiten von örtlichen Einrichtungen, verteilen oder verkaufen Informationsbroschüren, stellen touristische Angebotspakete zusammen und kalkulieren hierfür Preise. Ferner initiieren und koordinieren sie Freizeitangebote unter Berücksichtigung der Zielgruppen bzw. Kundenwünsche. Sie planen Veranstaltungen und stellen deren Organisation sicher. Dabei arbeiten sie eng mit Partnern vor Ort zusammen, z. B. Vereinen, bauen Netzwerke auf und pflegen diese. Außerdem fördern sie durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung den regionalen Tourismus.



Wo arbeitet man in diesem Beruf?

Beschäftigungsbetriebe für Kaufleute für Tourismus und Freizeit sind:

- Verbände der Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Regionale Tourismusorganisationen
- Ausflugs- und Reiseunternehmen
- Städte und Gemeinde
- Betriebe der Freizeitbranche
- Übernachtungs- und Freizeitbetriebe
- Gesundheits- und Wellnessbetriebe
- öffentliche Verwaltungen

Arbeitsorte für Kaufleute für Tourismus und Freizeit sind:

- Büroräume
- Empfang, Counter oder Serviceschalter
- Verkaufs- und Informationsstellen
- Messen und Veranstaltungsorte

Welcher Schulabschluss ist erforderlich?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis werden überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife eingestellt.

Welche Anforderungen werden gestellt?

- Kaufmännisches Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen (z. B. touristische Produkte entwickeln, dabei die Reise und Veranstaltungspartner auf bestimmte Konditionen festlegen)
- Kommunikationsfähigkeit sowie Kunden und Serviceorientierung (z. B. Kunden umfassend über touristische Leistungen beraten und die Kundenwünsche berücksichtigen)
- Kontaktbereitschaft und interkulturelle Kompetenz (z. B. auf Kunden eingehen, kulturelle Besonderheiten bei der Beratung von Touristen aus verschiedenen Ländern berücksichtigen)
- Kreativität und organisatorische Fähigkeiten (z. B. regionale und lokale Touristikangebote entwickeln und organisieren)

Welche Schulfächer sind wichtig?



- Deutsch (z. B. für die fachkundige Kommunikation mit regionalen Geschäftspartnern)
- Rechnungswesen (z. B. für die Kalkulation touristischer Angebote und Erfassung betrieblicher Kennzahlen)
- Englisch (z. B. für Gespräche mit internationalen Kunden)
- allgemeine Wirtschaftslehre (z. B. rechtliche Grundlagen im Bereich Sozialversicherungen)
- spezielle Betriebslehre (z. B. für Produktentwicklungs- und Vertriebsprozesse)

Welche außerordentlichen Maßnahmen erfolgen?

- ein bis zu 3-monatiges (Auslands-)Praktikum
- Niederländisch als 2. Fremdsprache
- Hoher Praxisbezug durch Lernkonzept „Schule in Praxis“ und „Praxis in Schule“
 - informative Expertenvorträge
 - interessante Exkursionen und Studienfahrten
 - Kooperation der dualen Partner bei der Umsetzung der Abschlussprojekte im 3. Lehrjahr

Wo findet die Abschlussprüfung statt?

Die Abschlussprüfung wird von dem Prüfungsausschuss der Industrie und Handelskammer zu Köln geprüft.

Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung?

TVA-L BBIG Ausbildungsjahr ab 01. Januar 2020

1. Ausbildungsjahr 1.036,82 €
2. Ausbildungsjahr 1.090,96 €
3. Ausbildungsjahr 1.140,61 €
4. Ausbildungsjahr 1.209,51 €*

*4. Ausbildungsjahr falls vorhanden

Foto:

G. Priske

Quellen:

BERUFENET (<https://berufenet.arbeitsagentur.de>)

AMA Berufskolleg Köln (<http://www.ama-berufskolleg.de>)